

Erfüllte Wünsche

„Das Pferd als Seelentröster“

Ein eigenes Pferd, um reiten zu können, war für Frau K. immer ein großer Traum, der aber leider unerfüllt bleiben musste. Selbst für Reitstunden fehlte das Geld. Die Beziehung zu Pferden bleibt jedoch ihre große Leidenschaft. Heute durch ihre Krankheit stark gezeichnet und geschwächt, wünscht sie sich, wenigstens ein Pferd streicheln und füttern zu können. Vielleicht sogar ein kurzer Ritt?

Für diese Wunscherfüllung kommen nur Therapiepferde infrage. Diese ausgebildeten Pferde gehen mit den Kranken sehr vorsichtig und sensibel um. Mit Äpfeln und Möhren im Gepäck wird der Therapiepferdehof Münkeln erreicht.

Zwischen Frau K. und „Funny“ ist es Liebe auf den ersten Blick. Hingebungsvoll streichelt Frau K. das Pferd und es zeigt sich große Harmonie zwischen Mensch und Tier. Der Körperkontakt mit dem großen, weichen Pferd hilft Frau K., ihren eigenen Körper zu entspannen, und löst große Faszination und Begeisterung aus.

Äpfel und Möhren finden zur Freude der Pferdeliebhaberin großen Anklang. Frau K. genießt jede Sekunde. Die starken Schmerzen trotz Morphin-Pumpe lassen das Reiten nicht mehr zu. Frau K. ist trotzdem zufrieden und glücklich. Eine Beziehung zu einem Tier wie beispielsweise einem Pferd kann eine zwischenmenschliche Beziehung ersetzen und die gleichen Glücksgefühle hervorrufen.

Die Wunscherfüllung sollte laut SAPV-Team schnellstmöglich realisiert werden, weil nicht mehr viel Zeit bleiben würde. Wie gut, dass das auch möglich war, denn das Team sollte mit seiner Prognose Recht behalten.

Diese Wunscherfüllung wurde organisiert und begleitet von Anna-Lena Elbracht-Hülseweh.

Marianne Kay